

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 223.

Freitag, den 11. August.

1837.

### Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle eines Hauptmannes der 4. Compagnie der Communalgarde ist bei der deshalb stattgehabten Wahl

Herr Julius Wilhelm August Staudinger, Advocat allhier, durch absolute Stimmenmehrheit dazu ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser Charge am 5. d. M. bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotokoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 17. d. M. im Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 7. August 1837.

Der Communalgarden-Ausschuss daselbst.  
Hauptmann von Dallwitz.

Hermisdorf, Prof.

### Bekanntmachung,

die mit den Medicin studirenden Stipendiaten auf den Termin Crucis 1837 zu haltenden Prüfungen betr.

Hiermit werden sämtliche Königl. Meißner-Procuration, Ministerial- und andere Facultäts-Stipendiaten, auch resp. Expectanten, so Medicin studiren, aufgefordert,

den 26. August 1837,

welcher zur Abhaltung der zweiten halbjährigen Prüfung pr. term. Crucis 1837 angesetzt worden ist, Nachmittags um 3 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Dechanten Behufs der abzuhaltenden Prüfung sich einzufinden. Zugleich wird die genaue Beobachtung der Vorschriften der Stipendiaten-Ordnung wiederholt in Erinnerung gebracht, und haben diejenigen, welche denselben nachzukommen unterlassen, die etwaigen Nachteile sich selbst zuzuschreiben.

Leipzig, den 8. August 1837.

Die medicinische Facultät in der Universität das.  
Dr. Karl August Kuhl, d. J. Dechant.

### Leipzigs Gesundheitszustand sonst und jetzt.

In wenigen Städten hat sich auf so günstige Art das Verhältniß von Geborenen zu Gestorbenen, von Kranken zu Gesunden so umgestaltet, wie in Leipzig. Von 1617 bis 1717 wurden 57,121 geboren und es starben 74,399, es starben also 17,278 mehr als geboren worden waren, also gab es durchschnittl. jährlich 172 mehr Todte als Geborene. Im 18. Jahrh. überhaupt besserte es sich so wenig in der Art, daß von 1780 bis mit 1785 nicht weniger als 1530 mehr starben, als geboren wurden, indem die Zahl der letztern nur 5333 gegen 6865 der erstern betrug. In den ersten 50 Jahren des 18. Jahrh., d. h. von 1701 bis 1750 ist das Mißverhältniß so groß, daß es gar die reichliche Hälfte betrug: 23,746 Geborene und — horribile dictu: 52,407 Gestorbene. Aber im Ganzen war der Gesundheitszustand schlecht. Ein Dichter jener Zeit schilderte wenigstens denselben auf folgende traurige Art:

Die Fiebers ruhn zu ganzen Heeren  
In Leipzigs Fluren, und zerstören  
Der Schönen Haut mit unbarmherz'ger Wuth.  
Das schon von Aeltern sich ererbte Blut  
Verschleimen dicke Kaffeesäfte —  
Des bösen Wassers ungesunde Kräfte,  
Das Haut und Nerven stillverderbend reizt,  
Wie wenn der frühe Frost das Herbstlaub gelblich beizt,  
Bezeichnen mit der Krankheit siechen Blässe  
Gesunde Wangen, die kein schönes Hochroth färbt.

Die gelbliche Farbe war bei den Mädchen in Leipzig damals ziemlich allgemein. \*) Seitdem hat sich dieß Alles zum Besten geändert. Fast jedes Jahr wurden mehr geboren als starben, und die gesunde Farbe lacht auf allen Wangen der Jugend. Die Austrocknung sumpfiger Orte, die Ausfüllung der Gräben, das Niederreißen der Stadtmauern, größere Reinlichkeit, vernünftige Krankheitspflege haben hier den vortheilhaftesten Einfluß gehabt.

\*) Hasche's Magaz. der sächs. Gesch. III. S. 152 und folg. 1783.

### Die Abendkühle in Africa.

So wohlthuend die Kühle des Abends nach einem heißen Sommertage bei uns ist, so wenig läßt sich doch dieser Genuß mit dem vergleichen, welchen ein erquickender Abend nach der sengenden Hitze des Tages am Senegal und in ähnlicher Breite bietet. Was Schiller vom Lichte sagt:

„Jedes glückliche Geschöpf,  
Die Pflanze selbst kehrt sich dem Lichte zu!“  
ist auf die kühlenden Lüfte anzuwenden, die dort der Abend spendet. Alles erwartet diesen, sagt Leon Sozlan davon; alles fühlt ihn kommen. Die weißen schlanken Reiher strecken auf den Gipfeln der Bäume ihm ihre Hälse entgegen, die Kolibri's und Fliegenschnapper lassen sich auf seinen unsichtbaren Mantel nach dem Gewässer des Flusses tragen, die unförmlichen Krokodile heben die Köpfe aus dem Wasser, die kühlenden Winde zu trinken, die Schlangen bäumen sich, sie einzuathmen, der Mensch wendet ihnen das versengte Antlitz zu, und der Baum scheint sich auszubreiten, sie in seine offenen Poren aufzusaugen. Das dürre Land, von der Sonne betäubt, erwacht und regt sich. Zur Bestätigung darf man nur noch die Beschreibung so mancher Scenen lesen, welche die Gebrüder Lander auf ihrer Reise zur Entdeckung des

Nigers mittheilen; wie die Frauen dann tanzen oder die Männer bei der Calabasse voll Palmwein unterm riesigen Baume zechen, und man wird die Bestätigung des Gesagten in vollem Maße finden.

### Eine pädagogische Bemerkung Napoleons.

Man that den Vorschlag, Kinder aus den öffentlichen Schulen fortzuschicken, wenn sie von ihren Fähigkeiten keine genügende Beweise gegeben hätten. Allein: „das ist ein schlechter Gedanke!“ bemerkte Bonaparte hierbei. „Niemand hat das Recht, der Ehre des Kindes auf solche Art einen Makel aufzudrücken, denn dieser würde ihm zeitlebens bleiben. Sehr viele Kinder scheinen im Alter von zwölf, ja vierzehn Jahren, dumm und talentlos, während sich andere schon im zehnten auszeichnen. Man muß nie an einem Kinde verzweifeln, bevor es nicht das Alter der Pubertät erreicht hat. Dann erst entwickeln sich alle seine Fähigkeiten und man kann ein richtiges Urtheil darüber fällen. Bis dahin aber soll man es an keiner Ermunterung fehlen lassen.“ Diese Bemerkung würde jedem Pädagogen Ehre machen, und wie durchdacht erscheint sie daher in seinem diesem Zweige des Wissens ganz ent Fremdeten Verhältnisse.

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 11. August: Die Hochzeit des Figaro, komische Oper von Mozart. Susanna — Dem. Franchetti, vom königl. Hoftheater zu Hannover, als erste Gastrolle.

### Die polytechnische Gesellschaft zu Leipzig

hält heute, den 11. August, ihre 15. Versammlung in ihrem Locale, Bürgerschule, Mittelgebäude parterre. Alle Mitglieder der Gesellschaft, so wie Freunde des Gewerbewesens sind dazu eingeladen.

### Einladung für den Kunst- und Gewerbeverein.

Die Herren Mitglieder des Kunst- und Gewerbevereins werden hiermit zu einer Hauptversammlung Dienstags, den 15. August, Abends 7 Uhr im bekannten Versammlungsorte ergebenst eingeladen, mit dem Bemerkten, daß außer den gewöhnlichen Verhandlungen zwei neue Vorsteher und zwei Beisitzer gewählt werden sollen. — Zugleich geht an diejenigen, welche Bücher vom Vereine erborgt haben, die Bitte, solche an den Herrn Bibliothekar Herrn Bönick e ungesäumt zurückzustellen.

Der Vorstand.

Concert-Anzeige. Unterzeichnete wird die Ehre haben, vor ihrer Abreise nach Wien Sonntag, den 13. August, Mittag von 11 bis halb 1 Uhr im Saale der Buchhändlerbörse eine musikalische Unterhaltung zu geben. Mehrere hiesige Künstler und Künstlerinnen haben ihr dabei gütige Unterstützung zugesagt und sie wird einige der neuesten und hier noch nicht öffentlich gehörten Solo-Stücke für Pianoforte von Chopin, Adolph Henselt, List und Robert Schumann, so wie Concertvariationen eigener Composition vortragen. Das Programm enthält das Nähere.

Billets zu 12 Gr. sind bis Sonnabend Abends in den Musikhandlungen der Herren Hofmeister und Ristner und in der Wohnung der Concertgeberin (Nicolaisstraße Nr. 555) zu haben. An der Casse kostet das Billet 16 Gr.

Clara Wied.

### Kammgarn - Spinnerei zu Leipzig.

Den geehrten Herren Actionairs erlauben wir uns die Mittheilung zu machen, daß ein Bericht über die zeitherige Wirksamkeit der Kammgarn-Spinnerei in dem verflossenen ersten halben Jahre zum Abholen auf dem Comptoir der Herren Hammer & Schmidt bereit liegt.

Zugleich gereicht es uns zum Vergnügen, hiermit bekannt zu machen, daß bei der am 3. bis 8. Juli statt gefundenen 5ten Einzahlung für sämtliche Interimscheine dieselbe ohne Ausnahme geleistet wurde. Leipzig, den 5. August 1837.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei.  
Claus,                      F. Hartmann,  
Vorsitzender.                      Vollziehender.

### Bekanntmachung.

Für die aus dem Directorium des Unterstützungs-Vereins für hilfsbedürftige Handlungsdiener Leipzigs geschiedenen

Herren W. Beyer, Director, und  
G. Weigel, Substitut,

sind am 6. dieses durch Stimmenmehrheit

Herr F. A. Chemnitz, Adr. Hrn. Riedel Volkmann & Comp.,  
als Director,

- C. F. Timpe, Adr. Hrn. C. F. Weithas,  
als Substitut,

erwählt worden, welches hiermit den geschätzten Mitgliedern bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 10. August 1837.

### Das Directorium.

### Phönix-Assecuranz-Comp. zu London.

Die Versicherung des Eigenthums gegen die Verwüstung der Flamme ist unstreitig eine der wohlthätigsten Einrichtungen neuerer Zeiten. Durch diese Vorsicht sind nicht nur unzählige Familien gegen plötzliche Verarmung geschützt, sondern die Sicherheit aller Handels-Unternehmungen ist dadurch vermehrt worden. Die Maafregeln, welche die Direction dieser Societät zur Zeit ihrer Einrichtung genommen, um die Bedingungen zur Versicherung gegen Feuer nach billigeren Grundsätzen, als die bis dahin obwaltenden, zu bestimmen, sind von dem Publico in Großbritannien allgemein genehmigt worden; und da von vielen in London ansässigen Kaufleuten Anträge zur Versicherung außerhalb Landes auf Verlangen ihrer auswärtigen Correspondenten gemacht worden sind, so entschlossen sich die Interessenten dieser Assecuranz-Kammer, ihren Plan zur Versicherung aller Art Eigenthums auf ganz Europa auszudehnen. Zu dem Ende liegt stets ein sehr bedeutendes Capital in Bereitschaft, allen erlittenen Verlust oder Schaden zu bezahlen, und diejenigen, welche ihr Vermögen gegen den Raub der Flammen durch die Policen dieser Societät geschützt haben, dürfen auf die prompteste und liberalste Berichtigung ihrer Schäden, Forderungen rechnen. Die Societät nimmt Versicherungen an auf Gebäude, Mobilien, Waaren, Fabrikate, Fabrikgeräthschaften, Vieh, Kornvorräthe u., so wie auch auf Schiffe in Hafen und auf den Werften. Documente und baares Geld versichert dieselbe nicht. Feuerschäden, welche durch Erdbeben, kriegerische Macht, Aufruhr oder bürgerliche Unruhen entstehen, werden nicht von der Compagnie vergütet; jedoch Schäden, durch Gewitter verursacht, werden ersetzt. Die Schreckensnacht vom 4. zum 5. August dürfte vielleicht manchen Hausvater bewegen, sein Mobiliar gegen Feuersgefahr zu versichern. Diejenigen, welche auf dem Lande wohnen oder öfters Reisen machen, werden die kleine Ausgabe gewiß sehr gern machen, um ihr Eigenthum zu sichern; und um Mißverständnissen wegen eines Aufsatzes im Tageblatte Nr. 220 zu begegnen, mache ich einem geehrten Publico bekannt, daß nicht nur völliger Ersatz für die verbrannten Gegenstände geleistet, sondern auch die Gegenstände, welche bei der Rettung entweder gestohlen oder beschädigt, nach liberalen Grundsätzen, ebenfalls vergütet werden; auch selbst die Unkosten, welche bei Rettung der Mobilien oft unvermeidlich sind, werden, wenn billig berechnet, von der Societät bezahlt. Pläne der gedachten Societät sind bei Unterzeichnetem gratis zu haben.

Leipzig, den 10. August 1837.

C. A. B. Schild, Agent der Phönix-Assec.-Comp.

Anzeige. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

### Ueber Erziehung und Selbstbildung. In Vorträgen

von  
Dr. J. C. A. Heinroth,

Königl. Sächs. Hofrath, Professor der psychischen Heilkunde, mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitgliede.

gr. 8. 21 Bogen, sauber carton. Preis 1 Thlr. 16 Gr.

Das lebendige Gefühl von der Mangelhaftigkeit aller Erziehung, welche ihr Geschäft vereinzelt und von dem Ganzen des Lebens trennt, veranlaßten den Herrn Verfasser, seine höhere Ansicht

von der Erziehung und Selbstbildung im letzten Wintersemester einer gebildeten Versammlung in einer Reihe von Vorträgen darzulegen. Der Beifall, welchen sie fanden, rief die angekündigte Schrift hervor. Sie verbreitet sich in 16 Vorträgen, nachdem das, was man gewöhnliche Erziehung nennt, unter den Begriff von Vorerziehung gebracht und als Basis des Ganzen aufgestellt worden, über den Eintritt in die Mündigkeit, über die Ansprüche Gottes und der Welt an den Menschen, über die Nothwendigkeit, die Bedingungen und die mannigfaltigen Richtungen und Sphären der Selbstbildung. Die ursprünglichen Bedürfnisse des Geistes, die frühesten Ursachen aller Störung des Seelenlebens, die Gefahren einer verlangenden und strebenden Seele dem Reize des äußern Lebens gegenüber, so wie die Sicherstellung des eigenen Lebens durch sittlich-religiöse, intellectuelle und ästhetische Selbstbildung. Alles dieß wird hier mit eben so viel Ernst, als Wärme und Geschmack nachgewiesen und erläutert.

Leipzig, den 10. August 1837.

Carl Knobloch.

### Viertes Verzeichniß

einer sehr reichhaltigen wissenschaftlich geordneten Büchersammlung, mit beigefügten billigen Preisen, ist gratis zu haben bei C. L. Frißsche, alter Neumarkt Nr. 612.

### Nicht zu übersehen.

Durch die kürzlich schleunige Hilfe fordernde Gefahr veranlaßt und von Mehren unserer achtbaren Mitbürger aufgefordert, erlauben wir uns, ein geehrtes Publicum auf die von uns gefertigten Handsprizen aufmerksam zu machen. Dieselben sind von der Art, wie die, unter dem Namen Tyrolersprizen bekannten, construirt, mit dem Unterschiede, daß die von uns gefertigten bei einem Wasserstrahle von 4 Linien und einem Wasserguße von 40 Kannen in der Minute, 70 Fuß treiben, während die oben genannten bei geringerem Wasserstrahle nicht über 48 Fuß treiben. Da wir selbige für den gewiß billigen Preis von 7 Thln. verlaufen und sie wegen ihrer Leichtigkeit bei ausbrechender Feuergefahr ohne Mühe auch in den kleinsten Raum gebracht werden können, und somit die schnellste und wirksamste Hilfe zu leisten vermögen, zugleich aber auch zum Begießen der Gärten sehr zweckdienlich sind; so dürften sie gewiß einem Jeden zu empfehlen sein. Einige dieser Sprizen stehen bei Unterzeichneten zur Ansicht, woselbst auch alle Reparaturen von dergleichen Artikeln angenommen und aufs Beste besorgt werden.

J. E. Reichel, Mechanicus,  
Webergasse Nr. 1.

G. A. Jaud, Glockengießer,  
Glockenplatz Nr. 1.

Empfehlung. Da ich unter kunstverständiger Leitung bereits mehre Bligableiter auf Privat- und öffentliche Gebäude hiesiger Stadt zur Zufriedenheit der betreffenden resp. Interessenten gefertigt habe; so empfehle ich mich hiermit zu mehren geehrten Aufträgen in dieser Arbeit und verspreche solche vorschriftsmäßig nach jeder, auch der neuesten Art von Mechanismus und zwar zu den billigsten Preisen zu liefern.

Moriz Wendel, Schlossermeister im Sporergäßchen.

Empfehlung. Eduard Kaiser, Damenkleiderverfertiger, empfiehlt sich mit moderner und guter Arbeit: Katharinenstraße Nr. 370, 4te Etage.

Anzeige. Englische Thibets  $\frac{3}{4}$  breit, zu 10 Gr. die Elle, verkauft  
Ludwig Zangenberg,

Grimma'sche Gasse, der Löwen-Apothek gegenüber.

Anzeige. Um mit älteren Gegenständen zu räumen, haben wir eine große Partie diverser Waaren ausgesetzt, die zu sehr billigen Preisen verkauft werden sollen.  
Franke & Hasler, Reichstraße.

Verkauf.  $\frac{3}{4}$  Berliner Gingham 2 $\frac{1}{2}$  Gr., Mouffeline-Roben 2 Thlr., verschiedene abgepaßte Herbst-Roben 2 Thlr.,  $\frac{3}{4}$  breite Eccossine 10 Gr.,  $\frac{1}{2}$  breite 5 Gr., Lüstre 3 $\frac{1}{2}$  Gr., Mouffeline de laine 6 Gr., billige dunkle Westen, seidene Baste 14 Gr., feine Londoner Röper-Roben 3 Thlr.,  $\frac{3}{4}$  graue und schwarze franz. Leinwand 2 $\frac{1}{2}$  Gr.,  $\frac{3}{4}$  breite glatte Purpur Biß 3 $\frac{1}{2}$  Gr., eine Partie verschiedener billiger Schürzen verkauft

J. H. Meyer.

Verkauf. Feine holländische Tabake in Packeten habe empfangen und verkaufe billigst.  
Friedrich Niemann.

Verkauf. Frische Trüffel erhielt

J. A. Nürnberg,  
Keller unter Kochs Hofe Nr. 387.

Verkauf. Als etwas vorzüglich Delicates kann echt westphälische Schinken, pr. Stück zu 5, 6 und 7 Pfd., empfehlen  
Friedr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Verkauf. Große ungarische geräucherte Rindszungen und echte westphälische Cervelatwürste erhielt wieder ganz frisch  
Friedr. Schwennicke im Salzgäßchen.

**Neue holl. Boll-Häringe, schock- u. stückweise billig bei F. Schwennicke.**

\* \* \* Ungarische Rindszungen von 8 bis 16 Gr. à Stück empfing heute eine frische Sendung  
E. F. Kunze.

\* \* \* Neue große trockene Morcheln, à Pfd. 10 Gr. empfiehlt E. F. Kunze, Fleischergasse.

### Neue Morcheln

erhielt J. A. Nürnberg, Keller unter Kochs Hof Nr. 387.

Verkauf. Den Interessenten des noch in diesem Jahre zu errichtenden Gustav Adolfs Denkmals bei Lützen zur Nachricht, daß am 12. d. M. früh 11 Uhr die bekannten zwei Pappeln, deren Holz sich sehr gut zu kleinen Andenkensachen verarbeiten läßt, am Schwedensteine meistbietend verkauft werden.

### Grundstücks-Verkauf.

Ein in der Flur der Stadt Meissen gelegenes massives, drei Stagen hohes, herrschaftlich eingerichtetes und im besten Zustande befindliches Wohngebäude mit daran liegendem Weinberge und Gartenanlagen, alles in vorzüglichster Lage und mit der schönsten Aussicht über die Stadt und das Elbthal steht Veränderungen halber billig zu verkaufen. Herr Stadtgerichts-Registrator Körnich in Meissen erteilt auf portofreie Anfragen nähere Auskunft. Meissen, am 9. August 1837.

Landgutverkauf. Eine Stunde von Leipzig ist ein kleines Gut mit neuen Gebäuden und einigen Aekern Feld, sehr passend für einen Stellmacher, Sattler, Bäcker, Fleischer u. s. w., zu verkaufen durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Zu verkaufen ist zu einem ganz billigen Preise wegen Mangel an Platz ein schöner dauerhaft gearbeiteter Divan mit 6 Stühlen nebst einem sehr guten Sopha in der Reichsstraße Nr. 502. 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind Leipziger Tageblätter, theils gebunden und theils geheftet, Jahrgänge von 1814 bis mit 1836. Nachricht giebt Herr Bisefsky in Kochs Hofe.

Zu verkaufen stehen Ciceronis Opera von Drellius und Böhlings deutsche Flora, bei G. F. Luft, Antiquar, unter den Colonnaden des Paulinum.

Zu verkaufen steht sogleich eine neue einspännige halbverdeckte Droschke im blauen Roß vor dem Petersthore.

Zu verkaufen sind mehre Stück ganz gute von feinem Drill gearbeitete und mit reinen Roßhaaren ausgestopfte Matrasen um einen billigen Preis im Gewölbe Nr. 391, in der Katharinenstraße.

### Draht-Stürzen,

um Speisen vor Insecten zu schützen, sind in 3 Grössen, à 8, 10, 12 Gr. das Stück zu haben bei  
Sellier & Comp.

Variété.

### Un préservatif réel

— dans toute la force du terme —

contre les nuisibles effets des chars-à-banc, de l'escrime et de l'équitation — recommandable à Messieurs les voyageurs, aux hommes de l'épée et du civil — se débite au magasin des articles courants par

Gustav Kirchner,

Reichsstrasse No. 400, près Kochs Hof.

### Meubles = Damaste in Wolle,

bunt und einfarbig, empfing und empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen  
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

### Echt engl. Reitzäume mit feinen Stahlgebissen,

auch einzelne Trensen und Reitflangen, nebst ungarischen Stallhalstern und Reitpeitschen jeder Art, sowohl kurze als lange zum Abwehren der Hunde, empfiehlt  
G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

**Auszuleihen** sind sogleich 800 Thlr. auf erste Hypothek. Auskunft ertheilt ohne Unterhändler Herr Bagwitz in der grünen Linde.

**Anerbieten.** Eine achtbare Bürgerstochter, von auswärts, die sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch gut nähen und stricken kann, wünscht die jetzige Herrschaft, Verhältnisse wegen, bei einer achtbaren Herrschaft zu Michaeli versorgt zu sehen, da diese durch 5jährige Treue und Fleiß mit Recht empfohlen werden kann. Das Nähere bei  
Heinrich Müller, Bergolder, Reichels Garten, alter Hof.

**Reisegesellschaftersgesuch nach Teplig.** Jemand, welcher den 14. dieses mit eigenem Wagen nach Teplig reist, sucht einen Reisegesellschafters auf gemeinschaftliche Kosten. Man wende sich an Herrn C. Bürn, Markt Nr. 171.

Gesucht wird ein Bursche in der Hainstraße Nr. 204, im Gewölbe rechts.

Gesucht wird eine Köchin, mit guten Attesten versehen, und kann sogleich in Dienst treten im grünen Schilde Nr. 304.

**Gesuch.** Ein junger Mensch, von anständig auswärtigen Aeltern, welcher eine correcte Hand schreibt und 2 Jahre in der Handelsschule zu Mainz war, wünscht in einem hiesigen Banquier- oder en gros-Geschäft als Lehrling einzutreten. Die darauf reflectirenden Herren Principale werden gebeten, ihre Adressen unter der Chiffre X. in der Grimma'schen Gasse Nr. 5 im Gewölbe abzugeben.

**Gesuch.** Ein unverheiratheter junger Mann sucht als Markthelfer in einer hiesigen Handlung placirt zu werden. Das Nähere Nr. 403 im Gewölbe, bei Weiboldt.

**Gesuch.** Zu Michaeli oder Weihnachten a. c. wird ein Quartier zu 150—200 Thlrn. gesucht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes, bezeichnet mit A. Z., gefälligst abgeben zu lassen.

**Meßvermiethung.** Reichsstraße Nr. 503, 1ste Etage, sind noch Verkaufslocale für nächste Messe zu vermiethen.

**Vermiethung.** Das von dem verstorbenen Herrn Ober-Lieuten. von Ambach bewohnte Haus nebst einem Stück Garten ist zu vermiethen. Friedrich Nies, Johannisgasse Nr. 1326.

**Vermiethung.** Es ist für ein solides Frauenzimmer eine Schlafstelle offen Petersstraße Nr. 113, im Hofe rechts 2 Treppen hoch.

Zu vermiethen ist an der Promenade mit Aussicht in den Garten ein trockenes Parterre-logis mit oder ohne Meubles an einen oder 2 ledige Herren durch G. G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermiethen ist an ledige Herren von der Handlung oder Studirende eine Stube nebst Kammer, beides vorn heraus. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 181, 4 Treppen hoch.

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube mit oder ohne Bett an einen soliden Herrn zu Michaeli a. c. in Nr. 309, 3 Treppen hoch vorn heraus.

### **B e k a n n t m a c h u n g .**

Da das am 7. August angekündigte **Vocal- und Instrumental-Concert** im Garten des Hotel de Prusse zum Besten des Fonds für alte und kranke Musiker, wegen ungünstiger Witterung nicht statt gefunden hat, so wird solches morgen **Sonnabend**, den 12. August, gegeben werden, und ladet nochmals zu dessen Besuch ergebenst ein das vereinigte Stadtmusikchor.

**Heute Concert im großen Kuchengarten.**

### **E i n l a d u n g .**

Zu dem heute Abend bei mir statt findenden Concert, so wie auch zu warmem Abendessen, portionenweis, ladet hiermit ergebenst ein  
**Ferd. Becker zur großen Funkenburg.**

### **B e k a n n t m a c h u n g .**

In dem heutigen Concerte auf der großen Funkenburg kommen außer den beliebtesten Piecen zur Aufführung: Duvert. zu Actéon v. Auber; Introduction aus Oscar u. Malvina v. Sampieri; Arie aus Wilhelm Tell v. Rossini; Duvert. (Nr. 4) v. Kalliwoda; Terzett aus Hans Heiling v. Marschner; Arie u. Finale aus „die Jugendjahre Heinrichs V.“ v. Morlacchi.

Das Musikchor von Hauschild.

### **E i n l a d u n g .**

Künftigen Montag, den 14. August 1837, findet im Saale auf der großen Funkenburg eine harmonikallsche und declamatorische Abendunterhaltung statt. Näheres am Tage der Vorstellung.

**\* Instrumental- und Harmonie-Concert**

heute im Kaffee- und Blumengarten zur grünen Linde.  
Mit feinen warmen Speisen und guten Getränken wird aufzuwarten die Ehre haben  
Drechsler.

**Einladung** heute, als den 11. August, früh 9 Uhr, zum Wellfleisch und Abends  
zu frischer Würst, wozu ergebenst einladet

J. G. Henke in Reichels Garten.

**Ergebenste Einladung zum Doppel-Adlerschiessen**

Sonntag, den 13. August, wobei ich außer mehren Sorten guter Kuchen auch wieder mit Kirsch-  
kuchen in Portionen aufwarten werde.  
Schulze in Stötteritz.

**\* \* \* Mäckern. \* \* \***

Sonntag, den 13. August, \*

**Extra-Concert und Tanzmusik.**

Unter den vorzutragenden Musikstücken zeichnen wir folgende aus:

Duverture und Introduction aus der Oper: die Hugenotten von Meyerbeer.

Jagd-Duverture von F. Schneider.

Duett aus der Oper: die Hugenotten von Meyerbeer.

Cavatina aus der Oper: Anna Bolena von Donizetti.

Finale des III. Actes aus Oberon von C. M. von Weber &c.

Zum Beschlusse:

Großes Potpourri mit Schlußdecoration.

NB. Der Anfang des Concerts ist Punct 3 Uhr; die Tanzmusik aber beginnt Punct 5 Uhr, und während  
derselben wird das Concert im Garten ununterbrochen fortgesetzt.

Um zahlreichen Besuch bitten

Entree nach Belieben.

J. Popisch.

H. Werthmann.

**Einladung**

zum Concert und Schlachtfeste heute, den 11. August, wobei ich meinen werthen Gästen mit  
Allerlei nebst andern warmen und kalten Speisen, auch mit neuem Brode und neuen Kartoffeln  
bestens aufwarten kann.  
Pollter in Kleinzschocher.

Einladung zur Tanzmusik Sonntag, den 13. August, wobei ich außer meinen Sorten  
Kuchen wieder mit Kirchkuchen aufwarten werde. Ich bitte um gütigen Besuch.

Düngefeld in Plagwitz.

**Concert in Connewitz**

morgen, den 12. August, wozu ich meine Freunde und Söhner hierdurch ergebenst einlade.

J. G. Dieckhold, Gastwirth.

**Zwei Thaler Belohnung**

und strenge Verschweigung seines Namens sichere ich nicht allein demjenigen zu, welcher mit den  
Urheber des Frevels, durch welchen am 7. August Abends, gegen 11 Uhr, das an einem meiner Fen-  
sterladen befestigte Schild beschädigt wurde, namhaft macht, so daß ich denselben gerichtlich belangen  
kann, sondern ich verspreche selbst dem Thäter das Doppelte der obigen Summe, wenn er mit den  
eigentlichen Anstifter des obberührten Frevels in der erwähnten Maße namhaft macht.

J. A. G. Schricke, Nr. 691.

Abhanden gekommen ist aus der Lotterie-Collecte des Herrn C. L. Blatspiel das  
Achtelloos Nr. 10247 zur 3ten Classe 12r Leipz. Lotterie.

Abhanden gekommen. Ein junger noch im Wachstume begriffener Pinscher, Ohren und  
Schwanz gestutzt, auf den Namen Puxer hörend, der in den Nachmittagsstunden des 10. Aug.  
der Stube ohne Zeichen entlaufen, ist abhanden gekommen. Man bittet denselben Fleischergasse  
Nr. 227, 3te Etage zurückzugeben.

\* \* \* Der Herr, welcher am 8. d. M. im Jänichschen Caffeegarten den Mittag über einen  
Stock heimlich vom Tische und Garten entfernte, wird hierdurch ersucht, denselben sofort wieder  
dahin zurückzubringen, widrigenfalls man seinen Namen nicht allein der Deffentlichkeit preisgeben,  
sondern ihn auch noch des Diebstahles wegen gerichtlich belangen wird.  
S. . . .

Dank, herzlich Dank dem Herrn Doctor Seifert und seinen Herren Collegen für die viele  
Mühe, so wie für die liebevolle geschickte und schnelle Behandlung meines Sohnes während der  
Heilung seines zweimal gebrochenen Armes. Gott erhalte den guten Herrn Doctor noch lange  
zum Wohle der leidenden Menschheit.  
Fr. Stein, Maurergefelle.

**Dank und Bitte.** Der edeln Dame, welche meine Tochter Emilie so wohlwollend bei sich auf- und angenommen hat, wünsche ich nebst ihrem hohen Hause Gottes Segen und Vergeltung. Ferner ersuche ich wohlwollende Frauen, mir gegen geringe Kost und Bezahlung, meiner zu dunkeln Stube halber in ihrer Behausung einen Tag in der Woche durch Nähen und Platten einigen Verdienst zu verschaffen. Den ihres Zutrauens mich Würdigenden werde ich durch Zeugnisse höchst achtbarer hiesiger Personen über meine sehr traurigen Schicksale schuldigst Auskunft geben.  
Leipzig, am 10. August 1837.

Eleonore, verwitw. Bauer

(Wohnung: Gewandgäßchen Nr. 621, im Hofe eine Treppe hoch).

### Thorzettel vom 10. August.

**Von gestern Abend 9 bis heute früh 7 Uhr.**

#### Bahnhof.

Fr. Gastwirth Blüthen, v. Burzen, unbestimmt.

#### Simmach'sches Thor.

Fr. Hdlgsreis. Grote, v. Bremen, im Hotel de Bav.  
Mad. Saupe, Fr. Syndicus Bennemann u. Dem. Horn,  
v. Torgau, in der Säge.

Fr. Hdlgsbesl. Ortels, v. hier, v. Dresden zurück.

Fr. Dber.-Assessor Döck, v. Jastenburg, pass. durch.

#### Halle'sches Thor.

Fr. Hdlgscommis Klau, v. Berlin, Fr. Rsm. Pinard,  
v. Bordeaux, u. Fr. Hofrath Ehlers, v. Lügow, im  
Hotel de Pologne.

Fr. Titular-Rath v. Naumoff, v. Petersburg, im Hotel  
de Baviere.

Fr. D. Dielis, v. Berlin, pass. durch.

Fr. Rsm. Schmeißer, von Rio de Janeiro, im Hotel  
de Baviere.

Fr. Rsm. Overbeck, v. Rinsdad, pass. durch.

Auf der Berliner ordin. Post, um 7 Uhr: Fr. Schuh-  
macher Voigt, von hier, von Magdeburg zurück, Fr.  
Hdlgscommis Fecht, v. Berlin, unbest., Fr. Hdlgs-  
commis Carlioli, v. Neustrelitz, in St. Berlin, Dem.  
Egert, Mad. Ebers u. Bröge, v. Berlin, im g. Herz  
u. Hotel de Pologne.

Die Braunschweiger ordin. Post, um 1 Uhr.

Auf der Hamburger Gilpost, 1/5 Uhr: Fr. Rsm. Kostoeky,  
v. hier, v. Magdeburg zurück, Fr. Hdlgsreis. Friedheim,  
von Magdeburg, unbestimmt, Fr. Pastor Rechte, von  
Hamburg, und Fr. Rsm. Sommer, von Magdeburg,  
pass. durch.

#### Kanstädter Thor.

Fr. Rsm. Ehrhardt, v. Eckertsberga, in der Laute.

Fr. M. Steinhart, v. Schönburg, u. Fr. v. Blücher,  
v. Frankfurt a. M., im Hotel de Pologne.

Fr. Hofrathin Römer, v. Merseburg, Fr. Prof. Baum-  
garten, von Meissen, und Fr. Fürstin Lubieska, nebst  
Gefolge, v. Petersburg, unbestimmt.

#### Peterssthor.

Fr. Adhäuser, v. Markbreit, bei Voigt.

Fr. Rsm. Wille, v. Altenburg, im Hotel de Baviere.

#### Hospitalthor.

Fr. Pastor Desfeld, v. Waldenburg, bei Schulze.

Fr. v. Servais, Hofrath u. kaiserl. russ. Botsch.-Secret.,  
v. Karlsbad, pass. durch.

Die Nürnberger Diligence, 1/7 Uhr.

**Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.**

#### Simmach'sches Thor.

Auf der Frankfurt-Breslauer Fahr. Post: Fr. v. Eberti,  
v. Lübenau, bei Sörnig.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Fr. Kürschner Hempel,  
v. hier, Fr. Rittmstr. v. Beilwig, v. Sera, v. durch,  
Fr. Hdlgsdiener Isenberg, v. Montpellier, im Hotel  
de Saxe, Fr. Partic. Brackenburg, von London, bei  
Schulze, Fr. Kammerger.-Assist. Schmidt, v. Berlin,  
im Blumenberge, und Fr. Hdlgsdiener Brodersen, von  
Hamburg, im Hotel de Baviere.

Fr. Hof- u. Medicinal-Rath D. Seiler, v. Dresden, im  
Blumenberge.

Auf der Eilenburger Diligence: Fr. Rsm. Seisfert, von  
Eilenburg, im Einhorn.

Fr. Baron v. Meiners, v. Riga, pass. durch.

Fr. Hdlgsdiener Zuhn, v. Potsdam, unbestimmt.

Fr. Gutsbes. Wolf, v. Görlitz, pass. durch.

#### Kanstädter Thor.

Der Frankfurter Packwagen, um 7 Uhr.

Fr. Amtm. Wahren u. Fr. D. Kraft, v. Rosleben, in  
der gold. Laute.

Fr. Theaterdir. Paake, v. Breslau, unbestimmt.

#### Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Gilpost, um 7 Uhr: Frn. Kaufm.  
Delschlegel u. Zentner, v. hier, v. Altenburg u. Mariens-  
bad zurück, Fr. Rittmstr. v. Dästerlho, v. Berlin, im  
H. de Ruffie, Fr. Hoffschauß. Anschuß, nebst Familie,  
v. Wien, im Blumenberge, Fr. Rsm. Rode, v. Mag-  
deburg, unbestimmt, Fr. Ober-Amtm. Lautsch, von  
Duedlinburg, im Hotel de Baviere, Fr. Fabrikbes.  
Hagemeister, v. Berlin, und Fr. Partic. Gotte, von  
Eldersfeld, in St. Berlin, Fr. Hdlgsdiener Kahle, v.  
Schneeberg, unbestimmt, Fr. Rsm. Leistner und Fr.  
Hdlgsdiener Gottmann, v. Schneeberg, pass. durch.

Die Freiburger Post, um 7 Uhr.

Auf der Grimma'schen Post, 1/9 Uhr: Fr. M. Elter und  
Fr. Secret. Dielis, v. hier, v. Rossen und Grimma  
zurück.

**Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.**

#### Simmach'sches Thor.

Fr. Superint. Wehmeyer, v. Klöße, im Hotel de Pol.

Fr. Musikdir. Weinlig, v. hier, v. Dresden zurück.

#### Halle'sches Thor.

Fr. Rsm. Verschmann, v. Schmiedeberg, im Palmbaume.  
Die Berliner Gilpost, 1/1 Uhr.

Fr. Rsm. Brünning, v. Lüneburg, im Kranich.

Fr. Prof. D. Steffens, v. Berlin, im Hotel de Bav.

#### Kanstädter Thor.

Fr. Superint. Schiller, v. Artern, im deutschen Hause.

Auf der Frankfurter Gilpost, 1/2 Uhr: Fr. Kaufm.  
Schmidt, v. hier, v. Lügen zurück, Fr. Justiz-Rath  
Sichholz, v. Lauenburg, unbestimmt.

#### Peterssthor.

Fr. Adv. Wagner u. Fr. Rsm. Schlippe, v. Altenburg,  
im Hotel de Ruffie.

Die Koburger Diligence, 1/1 Uhr.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.**

#### Simmach'sches Thor.

Auf der Dresdener Gilpost: Fr. Goldarbeiter Heine, v.  
hier, Fr. Finanz-Secret. Becker, v. Freiberg, unbest.,  
Fr. D. Weber, v. Dresden, im Hotel de Bav., Dem.  
Nauwerck, v. Dresden, bei Friederici, u. Dem. Becker,  
v. Manchester, bei Becker.

#### Halle'sches Thor.

Fr. Rsm. Boissonnet u. Fr. D. Gütshaw, v. Lübeck, im  
Hotel de Ruffie.

#### Kanstädter Thor.

Fr. D. Stubbe, v. Berlin, passirt durch.

Die Berlin-Köln Gilpost, 1/4 Uhr.

Fr. Rsm. Tiede, v. Berlin, passirt durch.

#### Hospitalthor.

Fr. Ober-Amtm. Krumbhaar, v. Gondersheim, im H.  
de Prusse.

Druck und Verlag von E. Polz.